

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1829

6.3.1829 (Nr. 65)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 65.

Freitag, den 6. März;

1829.

Freie Stadt Hamburg. — Großherzogthum Hessen. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Kirchenstaat; Gr. Toskana.) — Oestreich. — Preussen. — Rußland. — Spanien. — Türkei. — Afrika. — Straßenerkenntnisse. — Verzeichniß der Vorlesungen auf der Universität Heidelberg im Sommer-Semester 1829. — Cours der Groß. Bad. Staatspapiere.

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 27. Febr. Durch freundschafftliche Mittheilung erhalten wir Nachrichten aus der Stadt Mexiko vom 20. Dezember, welche die bereits früher bekannten Ereignisse bestätigen, jedoch in so fern beruhigender lauten, als daraus hervorgeht, daß die Plünderung bloß Hispanier und Mexikaner von der Partei derselben betroffen hat. Fremde haben weder Verlust noch persönliche Beschädigung erlitten. Bis zum 13. Dezember waren alle Läden und Magazine geschlossen; doch hat die Regierung, d. h. die siegreiche Partei, kräftige Maßregeln zur Herstellung der Ordnung getroffen. Am 20. giengen die Geschäfte wieder ihren gewöhnlichen Gang. Die Conducta war allerdings zu Puebla durch General Masquiz, von der Partei des Pedraza, angehalten worden; doch hatten die Behörden zu Veracruz die Versicherung ertheilt, daß sie nach Eintreffen von Verstärkungen aus Oajaca weiter ziehen sollte. Da sich indessen, späteren Nachrichten zufolge, auch Veracruz für Guerrero erklärt hat, so ist das Schicksal der Conducta noch immer sehr zweifelhaft.

Großherzogthum Hessen.

Zu Amorbach wurde am 13. Febr. die Vermählung des Fürsten Emich Karl zu Leiningen Durchl. mit der Gräfin Marie von Klebelsberg, Tochter des verstorbenen Grafen Maximilian von Klebelsberg zu Prag, in der fürstlichen Residenz feierlich vollzogen.

Frankreich.

Paris, den 2. März. Heute hat der H. Baron Hyde de Neuville, Seceminister, dem Könige den englischen Schiffskapitän Dillon vorgestellt, dessen Eifer die Spuren des verunglückten Weltumseglers la Pérouse aufzufinden Sr. M. jüngsthin zu belohnen geruhete.

Pariser Börse vom 2. März.

5prozent. Konsol. 110 Fr. 25 Cent. — 3prozent. Konsol. 76 Fr. 75 Cent.

Das Memorial de Loulouze sagt: Man glaubt jetzt allgemein, daß die Gesundheit des Kardinal-Erzbischofs von Loulouze ihm nicht gestatten werde, die Reise nach Rom zu unternehmen.

Großbritannien.

London, den 27. Febr. Der Herzog von Wellington, der Graf Bathurst und der Graf von Aberdeen hatten vorgestern die Ehre, mit Sr. M. zu Mittag zu speisen.

— Auf der Lahnse befindet sich wirklich ein in Amerika gebautes Schiff von 183 Tonnen, das zu Sierra Leone wegen Sklavenhandels aufgebracht worden war. Für jeden der unglücklichen Neger war nur ein 2 Fuß 6 Zoll breiter Raum gelassen. Sie konnten weder stehen noch aufrecht sitzen, und nur an einer einzigen Stelle befand sich ein Luftloch. Auf diese Weise wurden 250 Neger in dem Zustande gänzlicher Entblößung verschifft.

Italien.

(Kirchenstaat.)

Die Grabchrift des verstorbenen Papstes, welche auf seinen Befehl und nach seiner Angabe Monsignor Possidori verfertigt haben soll, lautet folgendermaßen; Leo ni Magno — Patrono Coelesti — Me Supplex Comendans — Hic Apud Sacros Ejus Cineres — Locum Sepulturae Elegi — Leo XII Humilis Cuius Haereditum Tanti Nominis — Minimus. (Leo dem Großen — dem himmlischen Schutzheiligen — mich demüthig empfehlend — habe ich hier bei dessen heiliger Asche — den Ort meines Grabmals erwählt — Ich Leo XII. niedriger Diener — der geringste der Erben dieses so großen Namens.) Wegen der seltenen Schönheit der von der päpstl. Kapelle bei der Beisetzung gesungenen Musikstücke fähren wir sie noch einzeln an: es waren das Miserere, der Hymnus In Paradisum etc., die Antiphone Ingressus etc., und der Psalm Quemadmodum desiderat etc.

— Man schreibt aus Rom: Das Kardinals-Kollegium besteht aus 58 Kardinalen, deren jüngster, der Erzherzog von Oestreich, 41 Jahre, der älteste, Kardinal Ferraro, 93 Jahr alt ist. Sechs Kardinalen sind Bischöfe, 42 Kardinalen-Priester, 10 Kardinalen-Diakonen. Ihr Gesamtalter gibt:

Für die erstern 433 Jahre	} zusammen 3884 Jahre.
Für die zweitern 2777	
Für die drittern 674	

(Großherzogthum Toskana.)

Florenz, den 25. Febr. Seit dem 23. macht der Großherzog täglich eine Spazierfahrt, und die Freude der Einwohner, ihren geliebten Souverain wieder herzustellen zu sehen, äußert sich auf die unzweideutigste Weise.

Oestreich.

Wien, den 28. Febr. Metalliques 97 $\frac{1}{16}$; Bankaktien 1091 $\frac{1}{2}$.

Preussen.

Die Staatszeitung hat den königl. Landtagsabschied

v. 20. Dez. v. J. für die Provinzialstände des Großherzogthums Posen bekannt gemacht. Unter Mehrerem ist daraus bemerkenswerth, daß die Stände auf den Gebrauch der polnischen Sprache bei öffentlichen Verhandlungen und auf Berücksichtigung der Landeseingebornen bei Besetzung der Beamtenstellen dringende Anträge gemacht hatten. Sie durften diese auf die königl. Zusicherungen vom 15. Mai 1815 gründen, worin es hieß: "Eure Sprache soll neben der deutschen in allen öffentlichen Verhandlungen gebraucht werden, und Jedem unter euch soll, nach Maßgabe seiner Fähigkeiten, der Zutritt zu den öffentlichen Aemtern des Großherzogthums, so wie zu allen Aemtern, Ehren und Würden Meines Reiches offen stehen." Aber, wie der Landtagsabschied bemerkt, ein ausschließlicher Gebrauch der polnischen Sprache ist nie zugesichert worden, und könnte schon um deshalb nicht statt finden, weil ungefähr ein Drittel der Bevölkerung aus Deutschen besteht. Wegen Besetzung der Beamtenstellen mit Inländern wird den Ständen mit Bedauern zu erkennen gegeben, daß noch kein Eingeborner sich zu der höhern Staatsprüfung Behufs einer Anstellung bei der Verwaltung gemeldet habe, und daher ein Mangel an Lust zum Staatsdienst dort vorzuherrschen scheine, bei dessen Abnahme für Besetzung inländischer Stellen auf die Landeseingebornen gewiß vorzüglich Rücksicht genommen werden solle. Auch dem ständischen Antrage auf den Gebrauch der polnischen Sprache in den öffentlichen Schulen des Großherzogthums wird entgegengesetzt, daß beide Sprachen auch hier neben einander bestehen müssen, und zwar jede da vorherrschend, wo sie überhaupt die vorherrschende im Umgang ist. Um dieß zu erreichen, soll das Ministerium des Unterrichts u. jedes zweckdienliche Mittel ergreifen, damit für die Pfarrer- und Schullehrerstellen Kandidaten, welche die erforderliche Kenntniß sowohl der polnischen als deutschen Sprache besitzen, in hinreichender Zahl herangezogen werden.

Rußland.

Petersburg, den 20. Febr. Der Chef des Generalstabs Sr. kaiserl. Maj., General-Adjutant Graf Dietrich I. ist von hier nach Jassy abgereist.

Spanien.

Man meldet aus Drotava (auf der Kanarischen Insel Teneriffa), daß man in den dortigen Gewässern eine Eskadre aus Buenos-Ayres gesehen habe, welche, nach dem mit Brasilien geschlossenen Frieden, sich nach den Küsten von Spanien begeben will. Diese Eskadre besteht aus der Korvette Le-vingt-cinq-Mai, mit 32 36-Pfündern und 150 Mann Besatzung, einer Brigg von 10 Kanonen und einem 24-Pfünder und 50 Mann Besatzung, endlich einer Golette mit 8 Kanonen und einem 18-Pfünder und 50 Mann Besatzung. Diese Eskadre, unter Kommando des Hrn. Fournier, Vize-Admiral von Buenos-Ayres, hat das spanische Schiff Nereide in der Nähe besagter Inseln gekapert.

Santander, den 16. Febr. Im Laufe des vorigen

Jahres sind aus der Provinz Santander 360,111 Fanegas (180,000 Frankf. Malter) Weizen und 169,646 Fässer (zu 2 Zentner) Mehl ausgeführt worden, wovon 97,095 Fanegas und 154,000 Fässer in's Ausland giengen. Aus dem Hafen von Bilbao wurden 146,650 Fanegas Weizen, größtentheils für's Ausland, verführt.

Türkei.

Der Friedens- und Kriegskourier enthält folgenden Korrespondenz-Artikel:

Von der moldauischen Gränze, den 16. Febr. Man ist in Jassy auf das eifrigste mit den Vorkehrungen für den bevorstehenden Feldzug beschäftigt, an welchem man nicht mehr im geringsten zweifelt, obschon sich über das Beginnen von ausgedehnten Operationen bei der noch immer sehr strengen Kälte noch nichts sicheres bestimmen läßt. Eine große Menge Rekruten zog in den letzten Wochen durch diese Stadt, um die Korps in der Wallachei und namentlich jene des Generals Geismar vollzählig zu machen, woraus mit vieler Wahrscheinlichkeit zu schließen ist, daß die Unternehmungen in dieser Gegend von der kleinen Wallachei aus beginnen und, wie man vermuthet, sich auch gegen Serbien ausdehnen werden.

Von der serbischen Gränze, den 21. Februar. In Belgrad sind Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 8. Febr. eingetroffen, die aber vom Kriegsschauplatz nichts Erhebliches melden. H. Jaubert hatte wieder zwei Konferenzen mit dem Meis-Effendi gehabt, und die Pforte schien noch immer großen Werth auf eine Wiederanknüpfung der diplomatischen Verhältnisse mit England und Frankreich zu legen.

Triest, den 19. Febr. Nachrichten aus Scutari vom 13. d. zufolge ist der dortige Pascha vom Sultan für einen Rebellen erklärt worden. In Scutari herrscht große Besürzung; die Ursache obiger Verfügung soll seyn, daß der Pascha den oft wiederholten Aufforderungen der Pforte, an die Donau zu marschiren, bis jetzt nicht Folge leistete. — Vom 23. Febr. Briefe aus Corfu vom 11. d. wollen behaupten, daß die Gränzen Griechenlands doch noch bis zu den Meerbusen von Volo und Arta ausgedehnt werden, und also Negroponte mit einschließen sollten. Die jezigen Militär-Operationen der Griechen, die sich bis zu den Thermopylen ausdehnen, scheinen dieses Gerücht zu unterstützen. Indessen läßt es sich schwer erklären, wie die vermittelnden Mächte in einem Augenblicke, wo Unterhandlungen durch Hrn. von Jaubert angeknüpft sind, eine weitere Ausdehnung der Insurrektion durch griechische Invasionen gestatten. Die hiesigen Griechen sind über diese glückliche Wendung der Gränzangelegenheiten ihres Vaterlandes sehr erfreut.

Konstantinopel, den 9. Febr. (Durch außerordentliche Gelegenheit.) Der Sultan hat dem erst zum Großwesir erhobenen ehemaligen Kapudan Pascha Iszet Mehmed das Siegel des Reichs wieder abgenommen, und einen Capidschi Pascha nach Schumla geschickt, ihm seine Absetzung zu überbringen. Zu seinem Nachfolger

hat der Großherr den durch die Unterdrückung der Insurrektion des verächtlichen Ali Pascha von Janina, so wie durch die Eroberung von Missolonghi und der Akropolis bekannten jezigen Seraskier von Rumelien, Reschid Pascha, ernannt. Zum Kaimakam des Großwesiers wurde Halil-Pascha, der sich im Laufe des letzten Feldzugs bei verschiedenen Gelegenheiten ausgezeichnet hat, ernannt. — Der diesfällige Ferman wurde durch einen Stallmeister nach Arta geschickt; Reschid Pascha soll sich sogleich an die Donau begeben. Ueber die unerwartete Veränderung sind dreierlei Gerüchte in Umlauf; es scheint daß, vielleicht neben einer Intrike, besonders Izet Mehmeds seit dem Falle von Warna bewiesene geringe Energie die Unzufriedenheit des Sultans erregt hat. — Zugleich will man wissen, daß die Pforte endlich eine Insel bestimmt habe, auf welcher die Unterhandlungen über die geiechische Frage mit England und Frankreich eröffnet werden sollen.

A f r i k a.

Berichten vom Vorgebirg der guten Hoffnung, die bis zum 2. Dezember reichen, zufolge, erfreut sich der neue Gouverneur dieser englischen Kolonie, Sir Lowry, einer großen Volkethümlichkeit. Die neuen Kolonisten bauen jetzt mit vielem Erfolge Weizen. Die von ihnen nach der Capstadt geschickten Quantitäten dieses Getreides geben an Güte dem Danziger Weizen nichts nach.

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 28. Februar, Nr. IV, enthält, von Seite des Justiz-Ministeriums, die Bekanntmachung folgender Straf-Erkenntnisse:

Durch Urtheil des großherzoglichen Oberhofgerichts v. 26. März v. J. wurde Philipp Castorff, gewesener Domainen-Verwalter in Bretten, der Rechners-Untreue für schuldig erklärt, und daher zur Entsetzung vom Dienste, zu einmonatlichem bürgerlichem Gefängniß und in die Untersuchungskosten verurtheilt.

Durch Urtheil des Hofgerichts zu Mannheim vom 8. Juli v. J. wurde Philipp Peter Göbel, gewesener Obereinnehmer zu Sinsheim, der Rechners-Untreue für schuldig erklärt, und deshalb unter Entsetzung vom Dienste, zu zehnjähriger Arbeitshausstrafe, so wie zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt.

B e r z e i c h n i s s

der Vorlesungen auf der Universität Heidelberg im Sommer-Semester 1829.

G o t t e s g e l e h r t h e i t.

Paulus: Synopsis; Kirchengeschichte 2ter Theil. Daub: Prolegomena zur Moral; Anthropologie. Schwarz: erster Brief Johannis; Evangelische Glaubenslehre; das Ganze über die Schule. Abegg: erster Brief an die Korinther; Homiletik. Lewald: Kir-

chengeschichte, 3ter Theil; Dogmatik; Dogmengeschichte; Logik.

R e c h t s g e l e h r t h e i t.

Zhibaut: Außere und innere Geschichte und Institutionen des römischen Rechts; Concurus der Gläubiger und Verjährung; Code Napoléon. Zacharia: Europäisches Völkerrecht; Staatsrecht; Lehenrecht. Mittermayer: Criminalrecht; Geschichte desselben und Prüfung der verschiedenen Systeme desselben; Civilproceß; Theorie der summarischen Prozesse; Criminalpracticum. Rosshirt: Pandekten; Einleitung in die Exegese des corpus juris und Erklärung wichtiger Stellen; Preussisches Landrecht. Walch: Juristische Encyclopädie; Exegeticum über ausgewählte Stellen des 2oten Buchs der Pandekten; Practicum. Willy: Pandekten; Erklärung der loca juris Romani von Cropp; Privatissima. Morstadt: deutsches Privatrecht; Kirchenrecht; Civilproceßpracticum; Relatorium. Guyet: Pandekten; Erbrecht; in integrum restitutio; Privatissima. Wesber: Privatrecht; Criminalproceß; über Gottesurtheile und gerichtliche Zweikämpfe; Privatissima. Hepp: Naturrecht; Institutionen des Römischen Rechts; über Cropp loca juris Romani; Privatissima. v. Löw: deutsche Staats- und Rechtsgeschichte; deutsche Rechtsalterthümer; deutsches Privatrecht. Vesserer: Criminalproceß; deutsche Staats- und Rechtsgeschichte; die Theorie des Beweises im Civilproceße; Privatissima. Uiblein: Erbrecht nach Code Napoléon; Kirchenrecht; Privatissima. Johannsen: Juristische Encyclopädie; Naturrecht; über den Text der Institutionen Justinians; viertes Buch der Institutionen des Gajus; Privatissima. Böpfel: Recht des deutschen Bundes; Institutionen des Preussischen Civilproceßes; Privatissima. v. Worringen: Juristische Encyclopädie; über Tacit. Germania; Criminalproceß; Privatissima.

A r z n e i g e l e h r t h e i t.

Liedemann: Physiologie des Menschen; Zeugung- und Bildungsgeschichte des Fötus; Examinatorium über Physiologie. Schelver: System des Gewächreichs; Theorie der Medicin; Verhältniß der Philosophie zur Naturwissenschaft und Medicin. Nägele: Geburtshülfe; über obstetricische Operationen; Literaturgeschichte der Geburtshülfe; Klinischer Besuch im Geburtshause. Sebastian: Allgemeine Pathologie und Therapie; allgemeine pathologische Zeichenlehre. Smelin: Organische Chemie; technische Chemie; Anleitung zur Anstellung chemischer Analysen. Chelius: Ueber Augenkrankheiten; chirurgische Operationslehre; gerichtliche Medizin; chirurgische und Augenkrankenklunik. Puchelt: Spezielle Krankheits- und Heilungslehre; medicinisches Klinikum und Poliklinikum. Dierbach: Botanik; Arzneipflanzenkunde. Geiger: Pharmacie; pharmaceutische Chemie; pharmaceutische Naturgeschichte und Pharmacognosie; Examinatorium über Pharmacie. Leuckart: Naturgeschichte, naturhistorische Demonstrationen und Excursionen; vergleichende Anatomie und Physiologie; Thierarzneikunde. F. Arnold: Osteologie.

und Syndesmologie; Anatomie des Nervensystems und der Sinnesorgane; über das Gefäßsystem in den verschiedenen Thierklassen und im Fötus des Menschen; Anleitung zum Thierergottern. W. Arnold: Allgemeine Pathologie und Therapie; Receptirkunst nebst einem Repetitorium über Arzneimittellehre. Gross: Ueber Geisteskrankheiten.

Philosophie.

Seiner: Finanzwissenschaft. v. Langsdorf: Construction, Gebrauch und Wirkung der verschiedenen Mäzder. Kreuzer: Annalen des Tacitus; Archäologie; Geschichte der Philologie nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen in lat. Sprache. Reinhard: Handelslehre; Finanzwissenschaft; Polizeiwissenschaft. Munk: Experimentalphysik; mathematische und physische Geographie; Anleitung zur Anstellung von Versuchen. Schweins: Reine Mathematik; Differential- und Integralrechnung; practische Geometrie. Erhardt: Logik; Rechtsphilosophie; Moralphilosophie; Anthropologie und Psychologie. Schlosser: Römische Geschichte; neue deutsche und nordische Geschichte; neuere Kultur- und Literaturgeschichte. v. Leonhard: Dryktognosie; Bergbau. Rau: Landwirtschaftslehre; Nationalökonomie; Examinatorium darüber. Erb: Logik; cursforische Lektüre medicinischer und naturwissenschaftlicher Schriften in französischer, spanischer und portugiesischer Sprache. Umbreit: Hiob; Hebräische Alterthümer; Brief an die Hebräer; Chrestomathia Arabica von Kosegarten. Vahr: Herodotus; Episteln des Horatius nebst Uebungen im lat. Styl; historisch-geographische Uebersicht der Staaten des Alterthums; Plutarch's Nicias nebst Uebungen im Griechisch-Schreiben; Privatissima in der lateinischen und griechischen Sprache. Roux: Nachzeichnen anatomischer Gegenstände; Figuren- und Landschaftzeichnen. Leger: Civil- und Landbaukunst; Geschichte der Architektur, Zeichnungslehre, Constructionslehre. Hanno: Psalmen; hebräische Sprache; Logik u. Psychologie. Bronn: Propädeutik der Forst- und Landwirtschaft; Forsttaxation; forstwissenschaftliche Conversatorien; Privatissima über Petrefactenkunde. Müller: Kreisfunktionen; Trigonometrie und Stereometrie; höhere Geometrie; Maschinenkunde. Bischoff: Botanik; medizinische Botanik; Uebung im Bestimmen der Pflanzen, nebst Erläuterung der vorzüglichsten Systeme. Hermann: Aristophanes's Wolken; Briefe Cicero's ad Familiares; philologisches Disputatorium. Arneht: Algebra; Geometrie; Trigonometrie und Stereometrie; practische Geometrie; Privatissima über Mathematik und Krystallographie. Blum: Angewandte Geognosie; Uebung im Bestimmen der Mineralkörper; Privatissima in Mineralogie und Geognosie. v. Rönige: Gesammte Forstwissenschaft; Technologie. Mittler: Deutsche Geschichte; neuere Geschichte bis zum 18ten Jahrhundert. Wis: Englische Sprache und Literatur; über Shakespears Romeo und Julie, Dithello.

Frankfurt am Main, den 4. März.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.

50 fl. Lott. Loose bei S. Habers. und Goll u.

Söhne 1820 75 1/2

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
Beobachtungen.

5. März	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7 1/2	27 3. 11,4 L.	1,6 G.	66 G.	N.D.
M. 1 1/2	27 3. 11,2 L.	3,5 G.	61 G.	D.
N. 10	27 3. 10,9 L.	0,2 G.	63 G.	D.

Morgens u. Nachmittags bewölkt — sternenheller Abend.

Psychometrische Differenzen: 2.1 Gr. 3.3 Gr. 1.5 Gr.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 8. März: Die Rekruten, oder: Die Marktenderin, komisches Ballet in 2 Akten, von Hrn. Guerpont; die Musik ist von Hrn. Hofmusikus Gafner komponirt; die in dem Ballet vorkommenden militärischen Evolutionen sind von Hrn. Zeis d. ält. arrangirt

Literarische Anzeigen.

In der Herder'schen Buchhandlung in Weimar ist erschienen:

J. M. Sailer's (jetzt Bischof zu Germanopolis, Coadjutor zu Regensburg ic.) vollständiges Lese- und Gebetbuch für katholische Christen. Auf's Neue herausgegeben von einem seiner ältesten Schüler. Vierte verbesserte Auflage.

Ladenpreis für alle 6 Bände:

auf fein Postpapier 5 Thlr. 6 ggr., 7 fl. 48 kr.

" " Belindap. 4 Thlr. 6 ggr., 6 fl. 24 kr.

" weißes Druckp. 3 Thlr. 6 ggr., 4 fl. 48 kr.

Dieses vollständige Lese- und Gebetbuch bedarf keiner Empfehlung, sondern nur der Anzeige, daß es wieder komplett zu haben ist, und der Bemerkung, daß die etwaigen Verbesserungen und die 3 bis 4 Bogen starke Vermehrung eines jeden Bändchens dieser Ausgabe den Schriften des nämlichen hochwürdigsten Hrn. Verfassers, namentlich dem christlichen Monats zu verdanken sind. Die Kupfer dazu hat die Meißnerhand des rühmlichst bekannten Professors Schuler in Freiburg geliefert. Jeder Leser wird der Verlagshandlung das Zeugniß geben, daß keine Unkosten gespart wurden, um die äußere Eleganz des Buches mit dem anerkannten innern Werthe in Einklang zu bringen.

(Zu haben in der Hofbuchhandlung von G. Braun in Karlsruhe, so wie in der Braun'schen Buchhandlung in Offenburg.)

Die fünfte verbesserte u. vermehrte Auflage

von
K. A. H e l l e n t h a l s
H ü l f s b u c h
für

Weinbesitzer und Weinhändler.

Oder

der vollkommene Weinkellermeister.

Enthält eine Belehrung, wie man den Most behandeln muß, um aus demselben guten und haltbaren Wein zu erhalten. Nebst allen nöthigen Kenntnissen über die Keller und ihre Einrichtung; das Behandeln, Richten und Schönen der Weine; über die Beurtheilung u. Kenntniß derselben nach ihrem Geburtsort aus allen Ländern; über die Nachbildung natürlicher und die Vereitung künstlicher Weine; über die Weinverfälschung und ihre Entdeckungsart; endlich mehrere Weinkünste. Von Dr. J. K. Lübeck. 8. Pest, 1829. geh. 1 fl. 21 kr.

Dieses Werk enthält bloß aus Erfahrung gezogene Vorschriften, darum ist es vor vielen ähnlichen zuverlässig; es ist vollständig, da es alles in sich begreift: was man von der ersten Gährung an durch alle Arten von Weinbehandlung zu thun hat, zugleich ist es klar und faßlich geschrieben.

Jeder Weinbesitzer hat es mit Nutzen gebraucht und die nöthig gewordene fünfte Auflage ist sein bestes Lob; sie ist abermal verbessert und sowohl mit kleineren Zusätzen als hauptsächlich mit einem Anhang vermehrt, welcher eine Uebersetzung der in Frankreich gekrönten Preisschrift H e r p i n ' s „Ueber das Langwerden der Weine, und die Mittel dieser Krankheit vorzubeugen und sie zu heilen“ enthält, und allein schon die Anschaffung dieser fünften Auflage rathsam macht.

(Zu haben in den C r o o s ' schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg.)

B e k a n n t m a c h u n g.

Zufolge der bereits ergangenen Bekanntmachung ist die erste Ziehung der Amtmann Gollischen Güterlotterie auf Montag, den 16. des nächsten Monats, unabänderlich festgesetzt.

Judem wir dieses noch einmal zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir hiermit sämtliche Herren Kollektors dieser Lotterie, mit dem 12. März d. J. ihre Kollekten zu schließen, die Nummerverzeichnisse der nicht verkauften Loose zu fertigen, und solche unfehlbar bis zum 15. März spätestens durch die Briefpost an uns abgehen zu lassen. Wegen richtiger Aufgabe ihrer Briefe haben sich die

Herren Kollektors durch Postscheine zu verwahren, indem wir dieselben für allen Nachtheil verantwortlich machen, welcher durch Nichtbefolgung dieser Anordnung geschieht, die zur Sicherheit der Spielenden von uns getroffen worden ist.

Oberkirch u. Karlsruhe, den 20. Febr. 1829.

Gustav Schmieder.

Der Garant, Namens der Amtmann
Jakob R u s e l. Gollischen Relikten,
W a g n e r.

Karlsruhe. [Lotterie-Anzeige.] Zu der großen Amtmann Gollischen Güterlotterie, deren erste Ziehung auf den 16. März unabänderlich statt finden wird, sind fortwährend Loose à 3 fl. bei mir zu haben; wer 10 Loose nimmt, bekommt das 11te gratis.

Christian Reinhard,
lange Straße.

Karlsruhe. [Lotterie-Anzeige.] Zu der bekannten Amtmann Gollischen Güterlotterie, deren erste Ziehung auf den 16. März unabänderlich festgesetzt ist, sind Loose à 3 fl. und Plane gratis zu haben bei

Karl Vosselt,
Zähringer Straße Nr. 74.

A n z e i g e.

Frankfurt am. Niederlage von weißem
Sens-Saamen.

Ich habe ein Kommissionslager meines bereits rühmlichst bekannten weißen Sens-Saamens bei

Hrn. Karl Benjamin Gehres in Karlsruhe,
und ist derselbe allda, so gut wie bei mir, zu finden.

Die Bemerkung habe ich nur noch beizufügen, daß Hr. Cournot (der Entdecker dieses vortheilhaften Heilmittels), der mich öfters mit seinem Besuch während seinem Hiersohn beehrt, den ihm vorgezeigten Sens-Saamen nicht nur für

die wahre und ächte Sorte,

sondern auch von vorzüglicher Schönheit und Güte erkannt hat.

Lorenz Fried. Steib.

In Bezug auf obige Anzeige empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen bestens

Karlsruhe, den 2. März 1829.

Karl Benjamin Gehres,
lange Straße Nr. 147.

Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 3000 Gulden zu 4 1/2 pEt. zum Ausleihen parat, welche man wünscht an eine Gemeinde zu geben.

Das Nähere sagt das Zeitungs-Komtoir.

Karlsruhe. [Kapital.] Gegen-doppelte gerichtliche Versicherung können für den hiesigen Stadt- oder Landamtsbezirk 500 bis 1000 fl., zu 5 pCt. verzinstlich, ausgeliehen werden. Das Nähere ist im Zeitungs-Komtoir zu erfragen.

Karlsruhe [Pferd zu verkaufen.] Ein lichtbrauner Hengst, von rein arabischer Abkunft, eleganter Taille, ganz fehlerfrei, 8 Jahr alt, vollkommen geritten, welcher aber auch zur Zucht vorzüglich zu gebrauchen seyn wird, steht zu verkaufen; wo, ist im Zeitungs-Komtoir zu erfahren.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Ein aus dem Rechts-polizeifach examinirter und rezipirter Theilungs-Scribent, der in dieser Eigenschaft 5 Jahre Geschäfte leistete, wünscht seine bisherige Stelle gegen eine andere, oder Annahme eines Amtsassuarats, zu verwechseln.

Seine bestehende Zeugnisse sprechen für ihn sehr vortheilhaft. Der Eintritt könnte in zwei Monaten geschehen.

Auf gefällige Anfrage ertheilt das Zeitungs-Komtoir Näheres.

Müllheim. [Erledigte Scribenten-Stelle.] Bei unterfertiger Stelle ist eine Dienstgehülfsen-Stelle, mit dem gewöhnlichen Gehalt verbunden, offen. Die Herren Kameral-Praktikanten und rezipirten Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich baldgefällig, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, dahier in portofreien Briefen melden.

Der Eintritt kann zwischen dem 10. und 15. April d. J. geschehen.

Müllheim, den 27. Febr. 1829.

Großherzogliche Obereinnehmerci.
Eimberger.

Mannheim. [Diebstahl.] Dieser Tage sind in einer hiesigen Wohnung

6 silberne Eßlöffel,

5 silberne Kaffeelöffel und

ein silberner Suppenlöffel mit vergoldetem silbernem Stiele entwendet worden, welche Gegenstände nicht näher bezeichnet werden können. Wer etwas Näheres über diesen Diebstahl erfahren haben sollte, wird hierdurch aufgefordert, unverweilt die Anzeige dahier zu machen.

Mannheim, den 27. Febr. 1829.

Großherzogliches Stadtamt.
Wundt.

Vdt. Vorf.

Durlach. [Bekanntmachung.] Auf die unten beschriebene Person fällt dringender Verdacht, den an dem Knecht des Fuhrmanns Lechner von Augsburg begangenen, und durch diesseitige Verfügung vom 14. v. M. öffentlich bekannt gemachten Diebstahl eines Kessers mit 618 fl. Geld verübt zu haben. So gut wie möglich wurde das Signalement erhoben, und in der letzten Zeit wurde der Verdächtige abwechselnd in den unten bezeichneten Kleidungsstücken gesehen. Diese Person hat in verschiedenen Orten in den Wirthshäusern auffallend viel verzehrt, und hat die Zechen in dem obigen Dammsklaten entwanderten Münzsorten ausbezahlt, nämlich in ganzen und halben Kronenthalern. Aufmerksamkeit dürfte einen mit der gedachten Person im Uebrigen übereinstimmender Ausgeber eines 5 Frankenthalersstücks und einiger französischen Sol's zu leg' seyn. Der des Diebstahls Verdächtige nannte sich mit dem Vornamen Jakob, und würde von mehreren Personen für den Jakob Ludwig von Berghausen, diesseitigen Oberamts, erkannt, der schon mehrmals wegen Diebstahls in Untersuchung war, und auf den bereits durch diesseitige öffentliche Ausschreiben vom 28. April v. J. bis jetzt, jedoch ohne Erfolg, gleichfalls wegen Diebstahls, gefahndet wurde. Dies wird zur weitern Fahndung bekannt gemacht.

Durlach, den 27. Febr. 1829.

Großherzogliches Oberamt.
Baumüller.

Signalement.

Ungefähr 32 Jahre alt, mittlerer Größe, von starkem Aussehen, rundes Gesicht, dunkle, jedoch frische Gesichtsfarbe, schwarze Haupthaare, schwarzen Nackenbart.

Kleidung.

Dunkelbläulicher Ueberrock, dunkelblaue lange enge Hofen, mit Knöpfen an beiden Außenseiten besetzt, hellblaue Sammetkappe mit weißem Pelz besetzt, ohne Schild, hellgräulicher Mantel mit schwarzem Sammetragen, dunkelblauer Wammes.

Ueberlingen. [Vorladung und Fahndung.] Martin Bauer von Nahlspüren, Soldat bei dem Großherz. Linieninfanterieregiment Markgraf Wilhelm Nr. 2, zweiter Grenadierkompagnie, welcher sich schon am 18. April 1827 böslich aus der Garnison Konstanz entfernt hat, wird hierdurch aufgefordert, sich um so sicherer entweder dahier oder bei seinem vorgesetzten Regimentskommando

binnen 6 Wochen

zu sistiren, als sonst wegen Desertion die gesetzliche Geldstrafe nebst Verlust des Ortsbürgerrechts gegen ihn ausgesprochen würde. Zugleich wird um Fahndung auf denselben gebeten.

Ueberlingen, den 23. Febr. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Christmar.

Signalement.

Alter: 24 Jahre.

Größe: 5' 5" 2'''.

Statur: stark.

Farbe: gesund.

Augen: grau.

Nase: gewöhnlich.

Haare: braun.

Nastatt. [Landesverweisung.] Der unten signalfirte Joseph Meinrad Döring aus Nappenswyl, Kantons St. Gallen, der sich mehrerer Kirchendiebstähle schuldig gemacht hat, wurde durch Urtheil Großherzogl. Badischen Hofgerichts des Mittelrheins am 10. d. nebst der gegen ihn erkannten körperlichen Strafe zugleich auch des Landes verwiesen.

Was hiermit bekannt gemacht wird.

Nastatt, den 17. Febr. 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Signalement.

Derselbe mißt 5 Schuh 1 Zoll, ist 22 Jahre alt, hat dicke blonde a la Titus geschnittene Haare, unbedeckte Stirne, blonde Augenbraunen, blaue Augen, kurze dicke Nase, etwas aufgeworfenen Mund, gute Zähne, rundes Kinn und gesunde Gesichtsfarbe.

Er trägt einen runden schwarzen Filzbut, ein Staubhemd von grauem Baumwollzeug, einen königblauen tüchernen Frack mit großen weißen Knöpfen von Komposition, worauf ein Löwe abgebildet ist, ein mehrfarbiges wollenes Gillet mit Perlmutterknöpfen, dunkelblaue tüchene lange Hofen und kurze Stiefel.

Er spricht die Schweizer Mundart.

Unteröwisheim. [Haber-Versteigerung.] Montag, den 16. März d. J., Vormittags 12 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Speicher zu Odenheim

80 Malter Haber

einer Versteigerung ausgesetzt.

Unteröwisheim, den 26. Febr. 1829.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Steinwary.

Karlsruhe. [Forsen Klasten- und Wellenholz-Versteigerung.] Künftigen Donnerstag, den 12. d. M., Morgens halb 8 Uhr, werden im Blankenlocher Gemeindevaal

200 Klafter vierfußiges forlen Brennholz

und
6000 Stück forlene Wellen

öffentlich versteigert werden; wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiermit einladen, daß sie sich zu obgedachter Zeit bei dem Rathhaus in Blankenloch einfinden können, von wo man sie alsdann in den Wald führen wird.

Karlsruhe, den 4. März 1829.

Großherzogliches Forstamt.
Fischer.

Karlsruhe. [Forlen Stamm- und Klafterholz-Versteigerung.] Montag, den 9. März, früh 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Forstgartenwald, Dürmersheimer Reviers,

84 Stämme schöne Forlen und
9 Klafter forlen Brandholz

öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich gedachten Tag und Stunde auf dem herrschaftlichen Hardthofe einfinden, von wo aus solche in den nahe gelegenen Wald geführt werden sollen.

Karlsruhe, den 1. März 1829.

Großherzogliches Forstamt Ettlingen.
v. Holsing.

Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge höherer Weisung sollen die vormaligen Amtsstellergebäude zu Steinbach, mit Ausnahme der Zehndsteuer, auf den Abbruch versteigert werden. Die Verhandlung wird

Mittwoch, den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zum Sternen in Steinbach vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die in den Gebäuden befindlichen Materialien, nämlich das Gekalt, Thüren, Läden, Fenster etc. noch sehr brauchbar seien, und sehr süglich zu andern Bauwesen verwendet werden können.

Baden, den 25. Febr. 1829.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Hugeneß.

Offenburg. [Bau- u. Nutzholz-Versteigerung.] Die Gemeinde Wroffen hat von dem Großherzoglichen hohen Kreisdirectorium am 14. d. M., Nr. 1968, die Bewilligung zu Versteigerung von

50 Bau- und Nutzholz-Eichen

erhalten.

Hierzu ist Donnerstag, den 12. März, bestimmt, an welchem Tag die Liebhaber sich früh 9 Uhr in dem Haldenwald einfinden mögen, unterdessen aber die bereits zu Boden liegende Stämme in Augenschein nehmen können.

Offenburg, den 20. Febr. 1829.

Großherzogliches Forstamt.
v. Neveu.

Offenburg. [Bau- u. Nutzholz-Versteigerung.] In Folge hoher Kreisdirectorial-Bewilligung werden Freitag, den 15. März, in dem Appenweierer Gemeindefeld, Wörth genannt,

50 Bau- und Nutzholz-Eichen,

aufrechtstehend, versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich früh 9 Uhr in dem Wald einzufinden, wo man ihnen das Nähere bekannt machen wird.

Offenburg, den 20. Febr. 1829.

Großherzogliches Forstamt.
v. Neveu.

Offenburg. [Bau- u. Nutzholz-Versteigerung.] In dem Wildschläger Forst Waldontheil werden Samstag, den 14. März d. J., zufolge hoher Kreisdirectorial-Bewilligung von 4. d. M., Nr. 1533,

14 Bau- und Nutzholz-Eichen,

aufrechtstehend, versteigert, und die Liebhaber eingeladen, früh

9 Uhr in dem Wald sich einzufinden, wo man ihnen das Nähere eröffnen wird.

Offenburg, den 20. Febr. 1829.

Großherzogliches Forstamt.
v. Neveu.

Kastatt. [Holländer-Eichen-Versteigerung.] In Folge genehmigten Hiebplans pro 1828/29 werden Dienstag, den 17. f. M., Vormittags 9 Uhr, aus dem Pflittersdorfer Gemeindefeld

26 Stück Eichen, Holländer-Stämme, im Wirthshaus zum Anker in Pflittersdorf, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kastatt, den 27. Febr. 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.
v. Degenfeld.

Kastatt. [Holländer-Eichen-Versteigerung.] In Gemäßheit des genehmigten Forstwirtschaftsplanes pro 1828/29 werden Mittwoch, den 18. f. M., Nachmittags 2 Uhr, aus dem Ottersdorfer Gemeindefeld,

15 Holländer-Eichen, im Wirthshaus zum Kreuz zu Ottersdorf, versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kastatt, den 27. Febr. 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.
v. Degenfeld.

Karlsruhe. [Verbandsstücke-Lieferung.] Hoher Weisung zufolge wird die Lieferung des Bedarfs an leinenen Binden und sonstigen Verbandstücken für das hiesige Militärhospital

Donnerstag, den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung an den Meistbietenden in Akord gegeben; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 2. März 1829.

Großherzogliche Militärhospitalverwaltung.

Kastatt. [Bauakord-Versteigerung.] Die öffentlichen Abstreich-Versteigerungen der für das Etatsjahr 1829 genehmigten Reparationen an den Forstgebäuden des diesseitigen Verwaltungsbezirks, welche zu 1346 fl. 15 kr. überschlagen sind, werden

Montag, den 16. März d. J.,

zu Baden im Gasthaus zum Ealmen, für die Forstgebäude daselbst, Winded, Umweg, Herrenwies und Hundsbach,

Dienstag, den 17. März,

zu Gernsbach im Gasthaus zum Beck, für jene allort und auf dem Kaltenbrennen,

Freitag, den 20. März,

in dem Geschäftslokale der Forstverwaltung, für jene dahier, zu Kuppenheim und Stollhofen, jedesmal Morgens 10 Uhr, vorgenommen werden; wozu man die steigerungslustigen Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Glaser etc. hiermit einladet.

Kastatt, den 25. Febr. 1829.

Großherzogliche Forstverwaltung.
Sachs.

Oberkirch. [Liegenschafts-Verkauf.] Die Mineralbadanstalt und Wirtschaftsgerechtfame des Friedrich Domätsch in Griesbach wird

am 9. März d. J.

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Ueber die Lage und die Zweckmäßigkeit der innern Einrichtungen derselben ebensowohl, als in Beziehung auf die Wirkungen der Heilquelle selbst, liegen nicht nur in der Adreuterschen Brunnenchrift, 2ter Jahrgang 1822, Seite 36 37 und 215—222, sondern auch in der Zentnerschen Beschreibung des Kensch-

thals, 1827, Seite 64 — 102 bereits die vortheilhaftesten Zeichnungen; — ihnen wird jedoch hier noch beigelegt, daß die erst im Jahr 1817 in ganz modernem Styl erbauten Gebäude in ihren drei Etagen außer dem großen Kurfaal, der Küche und 4 Speisekellern, weiter enthalten; einen großen Weinsteller und 4 Gemüseteller; 24 Badzimmer, versehen mit metallenen Badewannen; sodann 48 Gastzimmer, wovon 35 tapézirt sind.

In den eben so geräumigen Oekonomiegebäuden befinden sich große Wagenremise und Stallungen für Unterbringung von mehr als 50 Pferden.

Das Verkaufsobjekt kann von den Kauflichabern jeden Tag besichtigt, so wie die Verkaufsbedingungen schon vor der Versteigerung dahier eingesehen werden können.

Oberkirch, den 16. Febr. 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Frej.

Offenburg. [Wein- u. Frucht-Versteigerung.] Dienstag, den 10. März d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden bei diesseitiger Kanzlei

30 Fuder 1828r Hof und Gefällwein,
ungefähr

3 Fuder Hefen
und

75 Viertel Korn

öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Offenburg, den 25. Febr. 1829.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Brücker.

Bretten. [Frucht-Versteigerung.] Montag, den 16. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Brettenener Speicher

50 Malter Haber,

und an diesem Tage, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Jöhlinger Speicher

60 Malter Gerste

versteigert, und bei annehmlichen Geboten sogleich losgeschlagen.

Bretten, den 26. Febr. 1829.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Schmidt.

Riechlinbergen. [Wein-Versteigerung.] Montag, den 16. März, Morgens 9 Uhr, werden in Nördlingen einige 100 Saum weißer und rother Wein,

und Nachmittags 1 Uhr ebenso in Wasenweiler

einige 100 Saum weißer und rother Wein,
1828r Gewächs,

sammt der davon sich ergebenden Hefe,

versteigert; wozu man die Liebhaber einladet.

Riechlinbergen, den 24. Febr. 1829.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Schweigert.

Pforzheim. [Holz-Verkauf.] Die Gemeinde Würm verkauft aus ihren Waldungen bis Mittwoch, den 21. März,

62 Stämme Tannen und

10 Stück Eichen,

einzelnen, oder in kleinen Loosen, auf dem Stock, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr.

Die tannene Hölzer sind zu Floz-, Klez- u. Bauholz tauglich; die Eichen geben aber nur meistens Brandholz. Die Liebhaber haben sich früh 9 Uhr auf dem Seehaus einzufinden.

Pforzheim, den 3. März 1829.

Großherzogliches Forstamt.
v. Blittersdorff.

Pforzheim. [Holz-Verkauf.] Die Gemeinde Eisingen verkauft, mit höherer Genehmigung,

139 Stück Bauforsten,

welche bereits zu Boden gebauen worden, und in kleinen Partien versteigert werden sollen.

Der Tag der Versteigerung ist auf Dienstag, den 13. März, bestimmt, und haben sich die Liebhaber früh 9 Uhr, in den f. g. Thalsforsten, auf dem Wege von Pforzheim nach Eisingen, einzufinden.

Pforzheim, den 3. März 1829.

Großherzogliches Forstamt.
v. Blittersdorff.

Rothenfels. [Versteigerung.] Das ehemalige herrschaftliche Holzmagazin, bei der Sägmühle in Rothenfels, 81 Schuh lang, 43 Schuh breit, 2 Stock hoch und 2 Speisewer, mit ungefähr 15.000 Fiegel gedeckt, aus vorzüglich starkem, jetzt noch gesundem, Eichen und tannem Holz erbaut, welches wieder zu einem Magazin oder zu einer Wohnung gebraucht werden kann, wird

Freitag, 20. März d. J., Morgens 9 Uhr, auf den Abbruch versteigert. Die Steigerung wird im Magazin vorgenommen.

Rothenfels, im Murgthal, den 2. März 1829.

Karl Wielandt.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Montag, den 30. März, werden die über 6 Monate verfallenen Leihhauspfänder in dem Gasthaus zum König von Preussen öffentlich versteigert.

Die Prolongation dieser Pfänder kann jedoch bis zum 21. d. M. noch nachgeacht werden.

Karlsruhe, den 4. März 1829.

Leihhaus-Verrechnung.
Eyth.

Lauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Ehefrau des Joseph Necker mann von Dietighausen wird Konturs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 18. März, früh 8 Uhr,

festgesetzt; wozu sämtliche Gläubiger, bei Vermeidung des Masseauschlusses, aufgerufen werden.

Lauberbischofsheim, den 25. Febr. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dreyer.

Uchern. [Schulden-Liquidation.] Da die Erben des verstorbenen Altshofenwirths Valentin Derendinger von hier dessen Verlassenschaft nur unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses antreten wollen, so wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 14. März,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden dessen sämtliche Gläubiger aufgefodert, sich dabei einzufinden, ihre Forderung zu liquidiren und sich über etwa zu machende Vergleichsvorschläge zu erklären, andernfalls sie bei einem Vergleich diesem beitreten angesehen, oder bei eintretendem Contoverfahren von der Masse ausgeschlossen werden.

Uchern, den 23. Febr. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Stuttgart. [Empfehlung von Gärtnerci-Artikeln.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich auch in diesem Frühjahre wieder mit seinen süßlichen Gemüß-, Blumen-, Feld- und Walbfaamen, Pflanzen, Bäumen und engl. Gehölz u. Verzeichnisse hierüber sind bei Hrn. Christian Reinhard, Kaufmann in Karlsruhe, gratis zu haben; auch können Briefe und Gelder dorthin an mich abgegeben werden.

August Lendner,
vorm. königlicher Gärtner.